

# SANKT MARTIN

TEILEN  
VERBINDET!

MATERIALIEN 2022



**DIE STERNSINGER**  
KINDERMISSIONSWERK

→ GESCHICHTE  
Teilen verbindet!

→ BASTELTIPP  
Martinslaternen

→ 20 JAHRE  
Meins wird Deins



### Ihr Feedback hilft!

Machen Sie mit bei der Online-Umfrage zu unseren Materialien. Einfach QR-Code scannen und Fragen beantworten. Vielen Dank!

**Wir freuen uns über Ihr Feedback bis 30.11.22!**



### Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Vorlesegeschichte: Teilen verbindet!
- 7 Impuls zur Arbeit mit der Vorlesegeschichte
- 8 Bausteine für den Wortgottesdienst
- 10 20 Jahre „Meins wird Deins“
- 12 Reisegeschichte: Gans Auguste in Indonesien
- 14 Basteltipp: Martinslaternen
- 16 Sankt Martin Bio Schokoriegel

### Impressum

**Herausgeber:** Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.

**Redaktion:** Anne Herter (Konzept und Texte),  
Karl Georg Cadenbach, Susanne Dietmann, Andreas Gloge  
(Vorlesegeschichte)

**Bildnachweis:** Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘  
(Gemilang Dini Arrasyid/ich.tv: 12; Susanne Dietmann: 13;  
Anna Preisner: 14, 15; Martin Steffen: 3); Karin Schnepf: 11;  
iStockphoto©Traimak\_Ivan, iStockphoto©pinstock: 10; Landkarte  
unter Verwendung von Bildern von iStockphoto: 12, 13;  
29mokara@iStockphoto: 14 u.; esseffe@iStockphoto: 14 o.

**Illustrationen und Gestaltung:** Gabriele Pohl, ReclameBüro,  
München

**Herstellung:** evia Services KG

**Ihre Ansprechpartnerin bei inhaltlichen Fragen:** Anne Herter,  
herter@sternsinger.de, Tel: 0241. 44 61-9203

**Bestellungen und Abo-Änderungen:**  
bestellung@sternsinger.de, Tel: 0241. 44 61-44,  
Online-Shop: shop.sternsinger.de

**Bestell-Nr.: 241022**

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier,  
hergestellt aus 100 % Altpapier, klimaneutral produziert



### So können Sie spenden

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V. | Pax-Bank eG |  
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 | BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: St. Martin

Neben der Überweisung und dem Bankeinzug stehen weitere Zahlungswege für Ihre Spende zur Verfügung. So können Sie Ihre Spende auch per Kreditkarte oder über PayPal übermitteln. Das Spendenformular ermöglicht einfaches und sicheres Spenden auf allen Geräten – ob Desktop-PC, Tablet oder Smartphone.

Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.sternsinger.de/spenden](http://www.sternsinger.de/spenden)



Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.  
Ein Zeichen für Vertrauen.

# Sankt Martin: Teilen verbindet!

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Martinsaktion,

„Teilen verbindet!“ So steht es auf dieser Broschüre und so heißt auch unsere diesjährige Vorlesegeschichte. Darin hören wir, wie Laura ihrem kleinen Bruder Linus von Sankt Martin erzählt, von der Mantelteilung und davon, wie sich Martins Leben nach diesem Ereignis verändert hat. Außerdem berichtet Laura von einer ganz besonderen Möglichkeit, zu teilen. Denn in diesem Jahr rufen wir zum zwanzigsten Mal zu unserer Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ auf, die wir gemeinsam mit der Aktion Hoffnung aus dem Bistum Augsburg durchführen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mitmachen und dabei helfen, mit Kindern weltweit zu teilen!

Lassen wir uns angesichts der vielen Nöte unserer Zeit wieder neu vom Handeln des heiligen Martin motivieren. Und lassen Sie die Kinder Ihrer Einrichtung, Ihrer Schule oder Pfarrgemeinde die Erfahrung machen, dass Teilen uns miteinander verbindet.



*Dirk Bingener*

Pfarrer Dirk Bingener  
Präsident Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

Auf unserer Internetseite finden  
Sie viele weitere Anregungen und  
Materialien rund um das Martinsfest:  
[www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)





# Teilen verbindet!



Es war ein kalter Novembertag. Draußen piff der Wind um die Fenster und drinnen war Laura seit einer halben Stunde so laut an ihrem Kleiderschrank zugange, dass ihr kleiner Bruder Linus sich einfach nicht auf sein Puzzle konzentrieren konnte. Linus stand auf und ging in Lauras Kinderzimmer. „Was machst du denn für einen Krach?“, fragte er seine Schwester.

Laura stand in einem Berg von Klamotten. „Ich kann mich einfach nicht entscheiden“, rief sie und ließ sich aufs Bett fallen. „Ich hab sooo viel Krams!“

„Na und?“, wunderte sich Linus.

„Im Ernst. Ich bin auf der Suche nach einem richtig tollen Stück, das ich nachher zum Martinsfest mitnehmen kann. Für Meins wird Deins.“

„Was wird meins?“, wunderte sich Linus.

„Nicht deins“, sagte Laura.

„Aber du hast gesagt, deins wird meins.“

„Nein, ich hab nicht ... Oh, doch, ich hab.“ Die beiden sahen sich kurz an, dann mussten sie laut lachen. „Also Meins wird Deins ist eine Aktion, bei der wir als Schule mitmachen“, erklärte Laura. „Dafür suchen alle zuhause ein

richtig gut erhaltenes Kleidungsstück aus, das sie teilen möchten. Die Klamotten schicken wir gesammelt mit der Post los. Dann wird alles weiterverkauft. Und mit dem Geld werden Kinder unterstützt, die Hilfe brauchen.“

Linus sah auf seine Socken. Einer hatte am großen Zeh ein beeindruckendes Loch.

„Na, die will bestimmt keiner haben!“, lachte Laura, und griff nach ihrer dunkelgrünen Sommerjacke. „Hier, die hab ich total gern angehabt. Aber nur diesen Sommer. Jetzt passt sie mir schon nicht mehr richtig. Ist aber wie neu. So was brauchen wir für Meins wird Deins!“

„Ah, okay. Und das Klamottensammeln geht nur heute?“, fragte Linus.

„Nein, aber unsere Lehrerin Frau Palme sammelt alle Kleiderspenden neben ihrem Weckmann-Stand. Dann kann sie danach alles zusammen verschicken. Ich finde, das passt total gut zu Sankt Martin: Sankt Martin hat ja auch geteilt.“

Linus runzelte verwirrt die Stirn. „Sankt Martin? Hallo?“ Laura zwickte ihren Bruder in die Seite. „Du weißt schon, worum es da geht, oder?“

Linus sah jetzt noch verwirrter aus. „Na ja, also ... wir haben in der Kita Laternen gebastelt. Und wir gehen heute zum Marktplatz. Und da gibt es dann einen Reiter auf einem Pferd ...“

Laura sah auf ihre Uhr und fasste einen Entschluss. „Gut, du hilfst mir jetzt, meine Sachen hier superschnell wieder in den Schrank zu räumen, bevor Mama das Chaos sieht.“

Und dabei erzähle ich dir die Geschichte von Sankt Martin.“

„Ist das ein Trick?“ Linus kniff die Augen zusammen.

„Um dir beim Aufräumen zu helfen?“

„Glaub mir, die Geschichte ist spannender als dein Puzzle.“

Laura warf ihrem Bruder ein T-Shirt zu. „Los geht's!“ Und dann erzählte sie.

## LAURA ERZÄHLT VON SANKT MARTIN

Wir reden ja immer von Sankt Martin oder auch vom heiligen Martin. Sankt heißt nämlich heilig. Und der Martin, von dem ich dir jetzt erzähle, war ein Heiliger. Frau Palme sagt: Heilige sind Menschen, die ganz fest an Gott geglaubt haben und die etwas ganz Besonderes getan haben. Sankt Martin hat in der Zeit der Römer gelebt. Das ist etwa 1.700 Jahre her. Er war ein römischer Soldat mit Schwert und Rüstung und so. Martin wollte eigentlich kein Soldat sein, aber sein Vater wollte es, und damals durften Eltern einfach bestimmen, was ihre Kinder machten.

Als Martin so ungefähr siebzehn Jahre alt war, hatte er von seinem Hauptmann mal wieder irgendeinen Auftrag bekommen. Es war ein superkalter Wintertag, so wie bei uns heute, und Martin ritt mit ein paar anderen Soldaten durch das Tor einer Stadt. Früher gab es um viele Städte eine große Mauer, und man kam nur durch die Stadttore rein und raus. Manchmal wurde armen oder kranken Leuten sogar verboten, in die Stadt zu kommen. Jedenfalls saß da draußen vor dem Stadttor ein alter Bettler in der Kälte. Der Mann hatte nur ein paar zerfetzte Lumpen an und er fror so sehr, dass er kaum noch sprechen konnte.

Als Martin und die anderen Soldaten auf ihren Pferden vorbeikamen, flehte der Bettler sie an: „Helft mir, bitte, helft mir.“ Einige lachten nur. Ein anderer machte einen weiten Bogen um den Bettler. Und die anderen Soldaten

taten einfach so, als hätten sie nichts gehört und ritten weiter. Nur Martin nicht. Martin hielt sein Pferd an und stieg ab. Der alte Mann hatte schon Angst, dass Martin ihn für sein Betteln bestrafen würde. Aber Martin kniete sich zu ihm auf den Boden und sah ihm in die Augen. Er hatte Mitleid und wollte helfen. Aber nur wie? Geld hatte er keins dabei. Essen auch nicht. Da kam Martin eine Idee: Er nahm seinen roten Wollmantel ab, den er über der Rüstung trug. Er zog sein Schwert und schnitt den Mantel in der Mitte durch. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, die andere legte er sich wieder um die Schultern. So hatten sie es jetzt beide warm. Der Bettler war so dankbar, dass er nicht wusste, was er sagen sollte.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →





→ Fortsetzung von Seite 5

So, das könnte jetzt schon das Ende der Geschichte sein. Ist es aber nicht. Denn in der Nacht hatte Martin einen ganz besonderen Traum: Er träumte von Jesus. Im Traum trug Jesus die Hälfte des roten Wollmantels. Und er sagte Martin, wie gut er seine Entscheidung fand.

Am nächsten Morgen war Martin klar: Er wollte kein Soldat mehr sein! Er wollte einfach nur anderen helfen. Dann ließ er sich taufen und wurde Priester. Er lebte ein einfaches Leben und half vielen Menschen. Das sprach sich herum und irgendwann wollten ihn die Leute sogar zum Bischof wählen. Das ist ein echt wichtiger Job in der Kirche. Martin musste erstmal in Ruhe darüber nachdenken und versteckte sich in einem Gänsestall. Aber die Gänse schnatterten so laut, dass Martin schnell gefunden wurde. Und dann wählten ihn die Leute doch zum Bischof! Das war auch gut so, denn als Bischof konnte Martin noch viel mehr Menschen helfen. Und das tat er bis zu seinem Tod. Und weil Martin am 11. November beerdigt wurde, feiern wir an diesem Tag noch heute das Martinsfest.

„So“, rief Laura, und legte den letzten Pulli zurück in den Schrank. Sie hatte es mit Linus' Hilfe tatsächlich geschafft, ihr Zimmer wieder in Ordnung zu bringen. Die grüne Sommerjacke für den Martinszug hatte sie in ihrem Rucksack verstaut.

Linus saß auf dem Bett und baumelte mit den Beinen. „Sag mal, Laura, warum hat Martin dem Bettler nicht den ganzen Mantel gegeben?“ Laura machte ihren Rucksack zu. „Klar, hätte er machen können. Aber der halbe Mantel reichte doch. So hatte jeder etwas, um sich zu wärmen. Außerdem hatten Martin und der Bettler jeweils einen Teil von derselben Sache. Dadurch waren sie irgendwie miteinander verbunden, verstehst du?“

„Sowas wie Freundschaftsarmbänder?“, fragte Linus. „Ja, so in der Art“, sagte Laura lächelnd. „Und jetzt los, in einer halben Stunde müssen wir am Marktplatz sein. Ich freue mich am meistens aufs Martinsfeuer. Bin auch gespannt, ob Herr Minbari wieder mit seinem Pferd kommt, als Sankt Martin verkleidet.“

„Das Pferd ist als Sankt Martin verkleidet? Ach nein, du meinst natürlich Herrn Minbari“, grinste Linus, sprang auf und lief in sein Zimmer zu seinem Kleiderschrank. „Hast du noch Platz für ein mega cooles T-Shirt?“ Lauras Lächeln wurde breiter und sie öffnete ihren Rucksack wieder. „Auf jeden Fall.“



**Tipp:** Nehmen Sie die Vorlesegeschichte zum Anlass, um bei der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ mitzumachen. Mehr erfahren Sie auf Seite 10.

# Impuls zur Arbeit mit der Vorlesegeschichte

Während Linus Laura beim Aufräumen hilft, erzählt die Grundschülerin ihrem kleinen Bruder die Geschichte von Sankt Martin. Die Geschichte lädt dazu ein, sie von den Kindern nachspielen zu lassen. Entweder lassen Sie die Geschichte vorlesen und die Kinder dazu in die verschiedenen Rollen schlüpfen oder Sie entwickeln gemeinsam mit den Kindern ein eigenes Rollenspiel und passende Dialoge. Stellen Sie verschiedene Requisiten zur Verfügung.

Die Vorlesegeschichte mit verteilten Rollen finden Sie unter: [www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)



## Requisiten für die verschiedenen Rollen

### → Sankt Martin als Soldat

Zwei rote Stoffstücke, die als Mantelteile dienen und mit Klettverschluss aneinander befestigt sind, Schwert aus Holz oder starkem Karton, Soldatenhelm (z.B. aus Tonkarton gebastelt) oder Mütze, Steckenpferd

### → Weitere Soldaten

Steckenpferde oder Stäbe mit gebasteltem Pferdekopf, Mäntel, Helme oder Mützen

### → Bettler

Jutesack mit Öffnungen für den Kopf und die Arme

### → Jesus im Traum

Weißes Gewand oder Leintuch, das mit einer Kordel am Körper festgemacht werden kann

### → Sankt Martin als Bischof

Weißer Umhang, ein Hirtenstab und eine z.B. aus Zeitungspapier gefaltete Bischofsmütze, eine sogenannte Mitra

### → Gänse im Gänsestall

Schnäbel aus gelbem oder orangefarbenem Tonpapier oder Pappbechern, die mit Gummis befestigt werden

**Tipp:** Sie können die Requisiten an einem festen Ort oder in einer Kiste bereitlegen. So können die Kinder sich jederzeit in Eigeninitiative in wechselnden Rollen ausprobieren und in die verschiedenen Rollen einfühlen.





# Teilen verbindet!



## 👉 Lied zum Einzug

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“  
oder ein anderes Martinslied \*

## 👉 Einführung

Was meint ihr, was können wir alles so mit anderen teilen?

*Antwort der Kinder*

Ja, wir können zum Beispiel unser Pausenbrot oder unser Getränk mit anderen teilen. Oder einen Klebstift, wenn jemand zum Beispiel keinen hat. Oder unsere Handschuhe, wenn es kalt ist ... Wisst ihr denn auch, was Sankt Martin geteilt hat?

*Antwort der Kinder*

Ja, richtig, er hat seinen Mantel geteilt. Und wie das mit Sankt Martin, dem Bettler und seinem Mantel genau war, das wollen wir uns jetzt gemeinsam anschauen (bzw. anhören).

## 👉 Geschichte oder Anspiel

„Teilen verbindet!“ (siehe Seiten 4-6)

*Lesen Sie die Geschichte vor oder lassen Sie die Kinder die Geschichte nachspielen; eine Anregung dazu finden Sie auf Seite 7. Für ältere Kinder finden Sie den Text auch in verteilten Rollen auf unserer Webseite. Die Teile der Geschichte mit Laura und Linus können Sie beispielsweise auch anhand der Illustrationen wieder-*

*geben, die Sie mit Hilfe eines Beamers o. Ä. an eine Leinwand projizieren können.*

## 👉 Katechetischer Impuls

Habt ihr das gewusst? Sankt Martin hat nicht nur seinen Mantel geteilt, sondern auch viel anderes Gutes in seinem Leben getan. Er wurde dafür überall bekannt und ist auch heute noch ein Vorbild für uns. Denn genau wie früher ist es auch heute immer noch wichtig, dass wir anderen helfen und mit anderen teilen.

Was meint ihr: Warum ist es heute immer noch wichtig zu teilen?

*Antwort der Kinder*

Beim Teilen kommt es gar nicht so sehr darauf an, was genau wir teilen. Die Hauptsache ist, dass wir bereit dazu sind. Denn egal ob Mantel, Pausenbrot, Jacke, Klebstift, unsere Freizeit oder unsere Gedanken: Teilen verbindet uns untereinander! Und außerdem macht Teilen große Freude!

Auch Jesus hat sich gefreut, dass Martin seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat. Jesus selbst hat anderen geholfen und auch gesagt: „Liebt eure Nächsten wie euch selbst“ (nach Mk 12,31 und Mt 22,39). Was meint ihr, wollte Jesus damit sagen?

*Antwort der Kinder*

Ja, Jesus wollte damit sagen, dass wir den Menschen helfen sollen, denen wir begegnen – egal ob sie



Fremde oder Freunde sind. Denn Jesus liebt alle Menschen und alle sind ihm gleich wichtig. Wir sollen allen Menschen so helfen, wie wir selbst gerne hätten, dass uns geholfen wird. Sankt Martin hat genau das getan. Er hat überlegt, dass er auch gerne Hilfe bekommen würde, wenn er da selbst auf dem kalten Boden säße. Also hat er seinen Mantel geteilt und sich so mit dem Bettler wie durch ein unsichtbares Band verbunden. Martin hat uns mit seinem Mantel gezeigt, dass Teilen bedeutet, unseren Mitmenschen zu begegnen und sich mit ihnen zu verbinden. Auch heute ist es so: Wenn wir mit anderen teilen, dann verbinden wir uns mit ihnen – und dann ist es so, wie Linus in der Geschichte sagt, als würden wir Freundschaftsarmbänder austauschen und Freundschaft miteinander schließen. *Je nach Möglichkeit können Sie hier Freundschaftsarmbänder beispielsweise in Form von roten Wollfäden verteilen und dazu einladen, beim Umbinden der Bänder zu helfen.*

### 👉 Lied

„Wie Sankt Martin will ich werden“ oder ein anderes Martinslied \*

### 👉 Fürbitten

Wenn wir teilen, dann ist es, als würden wir mit einem unsichtbaren Freundschaftsarmband Freundschaft schließen. Auf der Welt fehlt es manchmal an solchen Freundschaften und es fehlt auch an Hilfe für Menschen, die in Not sind. Deshalb wollen wir gemeinsam Gott bitten. *Zu jeder Bitte kann eine Kerze oder Laterne vor dem Altar entzündet werden.*



- Guter Gott, wir zünden dieses Licht an und bitten dich für alle Menschen, die Hilfe brauchen. Für alle, die auf der Flucht sind, die im Krieg leben müssen, krank oder verletzt sind. Lass ihnen Menschen begegnen, die ihnen helfen.

- Guter Gott, wir zünden dieses Licht an und bitten dich für alle Menschen, die Streit haben und denen es schwerfällt, mit anderen zu teilen. Zeig ihnen Wege, wie sie aufeinander zugehen können, und schenke ihnen großzügige Herzen.
- Guter Gott, wir zünden dieses Licht an und bitten dich für alle Menschen, die sich Sorgen machen und Angst haben. Schenke ihnen neuen Mut und das Vertrauen, dass du bei ihnen bist.

Guter Gott, wir danken dir, dass wir jederzeit zu dir kommen können.  
Denn du bist da.  
Jetzt und alle Zeit.  
Amen.

### 👉 Vaterunser

Beten wir gemeinsam das Vaterunser.  
Vater unser im Himmel ...

### 👉 Segensgebet

Guter Gott,  
du bist dem heiligen Martin im Traum begegnet und hast ihm gezeigt, dass es gut ist, anderen zu helfen. Wir danken dir für Sankt Martin und dafür, dass auch wir mit anderen teilen und so anderen helfen können.

Gott, komm und zeige uns, wie wir anderen helfen und was wir mit unseren Nächsten teilen können. Schenke uns ein offenes Herz, damit wir gerne geben.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

### 👉 Lied zum Abschluss

„Wenn am Himmel Sterne funkeln“ oder ein anderes Martinslied \*

\* Alle Lieder zum Wortgottesdienst finden Sie unter:  
[www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)





# 20 Jahre „Meins wird Deins“

Seit 20 Jahren schon gibt es die Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“, bei der Kinder und Erwachsene wie Sankt Martin ihre Kleidung teilen können.

**B**ei der Aktion sind seit Beginn insgesamt 182.821 Kilo Kleidung gesammelt worden. Das entspricht rund einer Million Kleidungsstücken. Seit 2002 haben sich 6.333 Gruppen aus Kitas, Schulen und Pfarrgemeinden an der Aktion beteiligt. Was sich in den 20 Jahren sonst noch so getan hat, können Sie auf der Webseite der [aktion hoffnung](http://aktionhoffnung.de) herausfinden:

[www.aktion-hoffnung.de/meinswirddeins](http://www.aktion-hoffnung.de/meinswirddeins)

## Kinder weltweit unterstützen

In der Vorlesegeschichte „Teilen verbindet!“ erzählt Laura ihrem kleinen Bruder von Sankt Martin und davon, dass ihre Klasse bei der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ mitmacht. Aus Lauras Klasse bringt jedes Kind zum Martinsfest ein Kleidungsstück mit. Vielleicht wollen auch Sie in diesem Jahr rund um Sankt Martin bei der Aktion mitmachen und so Kinder in Indonesien und weltweit unterstützen! Jedes bei der Aktion gespendete und sehr gut erhaltene Kleidungsstück wird in den Secondhand-Shops der [aktion hoffnung](http://aktionhoffnung.de) in Augsburg, Ettringen und Nürnberg weiterverkauft. Die [aktion hoffnung](http://aktionhoffnung.de) stellt für jedes verkaufbare Teil eine Spende zur Verfügung. Diese kommt Projekten zugute, die sich dafür einsetzen, dass Kinder geschützt aufwachsen können. Mehr zu den unterstützten Projekten lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

MEINS



WIRD

DEINS!





## RÜCKBLICK

## So können Sie mitmachen:

- Bewerben Sie die Aktion und machen Sie darauf aufmerksam, dass nur **sehr gut erhaltene Kleidung** geteilt werden soll.
- Verpacken Sie die Kleidung in einem einzigen Paket (maximal 60 x 60 x 120 cm, bis zu 31,5 kg) und schicken Sie dieses unter Angabe der vollständigen Adresse Ihrer Einrichtung bis spätestens Ende Februar 2023 an:
 

**aktion hoffnung**  
Eine-Welt-Zentrum  
Stichwort „Meins wird Deins“  
Augsburger Straße 40  
86833 Ettringen
- Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Paketversand zu finanzieren, sendet Ihnen die aktion hoffnung einen Paketschein für den kostenlosen Versand zu. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail an: [katharina.klein@aktion-hoffnung.de](mailto:katharina.klein@aktion-hoffnung.de)
- Als Dank erhalten Sie eine Urkunde von der aktion hoffnung zugesendet.

! Weitere Informationen zur Kleiderteilaktion finden Sie auf der Webseite der aktion hoffnung [www.aktion-hoffnung.de/meinswirddeins](http://www.aktion-hoffnung.de/meinswirddeins)

„Meins wird Deins“ ist eine gemeinsame Aktion von:



## Martinsaktion 2021

In unserer Vorlesegeschichte zu Sankt Martin im vergangenen Jahr bekam eine Kindergartengruppe von ihrer Erzieherin „Martins-Abzeichen“ für die gemeinsame Suche nach dem entlaufenen Hund Flocke.

Die Kinder und Lehrerinnen der Hasen- und Igelklasse (die Klassen 1a und 1b) der Katholischen Grundschule Drei Könige in Garbeck haben im vergangenen Jahr ebenfalls tatkräftig wie Sankt Martin geholfen. Sie haben uns ein Foto geschickt, auf dem sie stolz ihre Martins-Abzeichen präsentieren und das, was nach dem Abschneiden der Abzeichen noch von Sankt Martins Mantel übrig geblieben war.

Ihre Lehrerin Frau Schnepf schrieb uns: „Die Kinder haben ihre Arbeitskraft angeboten und auf diese Weise kleine Spenden für arme Kinder gesammelt. Sie haben Laub geharkt, den Tisch gedeckt, Frühstück gemacht, beim Putzen geholfen, usw. Damit haben sie insgesamt 231 Euro zusammenbekommen.“ Ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz, für die Spende und die schöne Rückmeldung!



Haben auch Sie eine Aktion durchgeführt und wollen uns daran teilhaben lassen? Oder haben Sie Fragen zu unseren Materialien? Dann schreiben Sie gern eine E-Mail an Ihre Ansprechpartnerin zu unserer Martinsaktion Anne Herter: [herter@sternsinger.de](mailto:herter@sternsinger.de)



# Gans Auguste in Indonesien

Nutzen Sie den Text und die Bilder von Augustes Reisegeschichte \*, um den Kindern Ihrer Einrichtung, Schulklasse oder Pfarrgemeinde näherzubringen, wie Kinder in Indonesien leben und wie sie Hilfe bekommen.



**Gio lebt mit seiner Familie in einem einfachen Haus direkt an den Bahnschienen. Die Holztür schützt ihn vor den Zügen.**

Unsere Gans Auguste hat sich dieses Jahr nach Indonesien aufgemacht, in den größten Inselstaat der Welt. Sie hat Vulkane und riesige Regenwälder gesehen – aber auch viel Umweltverschmutzung, Armut und Kinder, die Schutz und Fürsorge brauchen.

Auf ihrer Reise hat Gans Auguste unter anderem Gio kennengelernt. Der Junge ist vier Jahre alt und lebt mit seinen Geschwistern bei den Großeltern. Ihr Haus steht an einem gefährlichen Ort: dicht an den Bahngleisen. Eine andere Wohnung kann sich die Familie nicht leisten. Mehrmals am Tag donnert der Zug direkt an der Haustür vorbei. Damit Gio nicht unbeaufsichtigt auf die Gleise läuft, hat seine Großmutter ein Brett im Türrahmen befestigt. Gio selbst spielt immer drinnen. Hin und wieder nimmt





Mehrmals am Tag donnern Züge direkt vor der Haustür vorbei.



seine Schwester ihn mit ins Freie. Dann muss sie gut auf Gio aufpassen. Nur ein paar Minuten von ihrem Zuhause entfernt ist das ALIT-Kinderzentrum. Ziel der ALIT-Stiftung ist es, Kinder zu schützen und zu stärken. Die älteren Kinder verbringen jede freie Minute im Zentrum, machen Hausaufgaben, lernen, basteln, tanzen und spielen – denn Spiel, Sport und künstlerische Aktivitäten machen Kinder stark. Bald darf auch Gio regelmäßig zu ALIT gehen. Darauf freut er sich schon sehr.

\* Bilder und Text von Augustes Reisegeschichte finden Sie unter: [www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)

**Tipp:**  
Legen Sie alle Bilder von Augustes Reisegeschichte in die Mitte eines Sitz- oder Stuhlkreises und lassen Sie die Kinder die Bilder in die chronologisch richtige Reihenfolge legen.



ALIT-Kinderschutztraining: Die Kinder malen Karten, auf denen sie sichere und unsichere Orte in ihrer Umgebung eintragen.

### So hilft das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

Seit 2014 unterstützt das Kindermissionswerk die ALIT-Stiftung in Indonesien. ALIT setzt sich dafür ein, dass Kinder geschützt und glücklich aufwachsen und dass ihre Rechte umgesetzt werden. An zwölf Standorten unterhält ALIT deshalb Kinderzentren. Schwerpunkt der Arbeit ist ein umfangreiches Kinderschutztraining. Außerdem bieten die ALIT-Zentren Raum für Begegnung und sind sichere Spiel- und Lernorte für die Kinder.

Dank der Spenden aus Aktionen wie dem Dreikönigs-singen oder der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ (siehe Seite 10/11) werden Partnerorganisationen wie die ALIT-Stiftung in Indonesien unterstützt und können so Kindern und Familien helfen. Lassen Sie sich von Augustes Reisegeschichte motivieren: Teilen Sie wie Sankt Martin und engagieren Sie sich für Kinder auf der ganzen Welt!



# Ich geh' mit meiner Laterne ...

Basteln Sie mit den Kindern schöne Martinslaternen mit den Motiven „Martinsumzug“ oder „Mantelteilung“.



### Sie brauchen für eine Laterne

- runde Käseschachtel (Boden und Deckel) aus Pappe (Durchmesser ca. 12 cm)
- DIN A3-Ausdruck des Laternenmotivs „Martinsumzug“ oder „Mantelteilung“ \*
- Buntstifte
- etwas Speiseöl in einem Schälchen
- kleinen Schwamm
- Fingermal- oder Acrylfarbe mit Pinsel
- farbiges Tonpapier
- Bastelschere
- Flüssigkleber
- Locher
- Draht
- elektrischen Laternenstab

\* Die Laternenmotive finden Sie auf unserer Webseite: [www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)



### So geht's



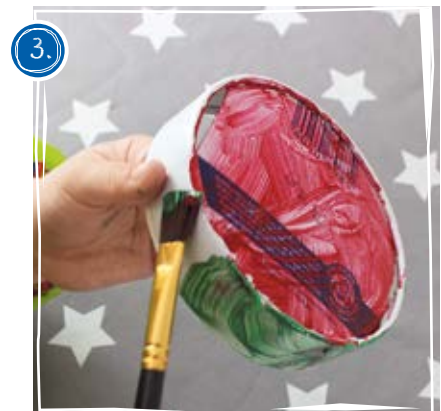
#### Schritt 1

Das Laternenmotiv im A3-Format ausdrucken, entlang der Markierung zuschneiden und das Motiv bunt ausmalen. Einen schönen Himmel nicht vergessen!



#### Schritt 2

Den Schwamm ins Öl tauchen und die Rückseite des Papiers vorsichtig mit Öl bestreichen. Das Papier wird nun durchsichtig. Überschüssiges Öl mit einem Küchentuch abtupfen. Das Motiv-Papier über Nacht trocknen lassen. Alternativ Backpapier darauf legen und vorsichtig bügeln.



#### Schritt 3

Mit Fingermal- oder Acrylfarbe beide Teile der Käseschachtel bunt anmalen und trocknen lassen. Dann aus dem Deckel der Käseschachtel vorsichtig den Boden herausdrücken, damit nur noch der Rand übrig bleibt.







#### Schritt 4

Jetzt ist ein Erwachsener gefragt! Den unteren Rand des getrockneten Motiv-Blattes mit Kleber bestreichen und an den äußeren Rand des Käseschachtel-Bodens kleben. Kurz fest andrücken.



#### Schritt 5

Wer möchte, kann die Klebestelle am Laternenboden und auch den Deckelring mit jeweils einem etwa 40 cm langen Stück Tonpapier verdecken.



#### Schritt 6

Den inneren Rand des Deckelrings mit Kleber bestreichen und am äußeren, oberen Rand des Motivblatts festkleben. Kurz fest andrücken und evtl. mit etwas Klebeband verstärken.

#### Schritt 7

Mit dem Locher zwei sich gegenüberliegende Löcher in den Deckelrand stanzen und darin ein Stück Draht als Aufhängung für die Laterne befestigen. Lämpchen anknipsen und fertig ist die Martinslaterne!



**NEU**  
IN UNSEREM  
ONLINE-SHOP



### Die Geschichte von Sankt Martin

Pappbilderbuch mit Klappen zum Öffnen, 16 Seiten

Kindgerechte Texte und liebevolle Bilder erzählen von Sankt Martin und seiner Botschaft: Wer mit anderen teilt, wird selbst beschenkt. Beliebte Lieder und Informationen rund um das Brauchtum am 11. November laden dazu ein, den Martinstag mit Kindern zu feiern.

Für Kinder ab 2 Jahren

Format: 150 x 160 mm

Bestell-Nr. 169022

9,95 Euro



Weitere Bücher und Materialien zu Sankt Martin finden Sie in unserem Online-Shop: [shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)

# FAIR TEILEN...

## ...WIE SANKT MARTIN!

Der heilige Martin teilte seinen Mantel und wurde so zum Vorbild für uns alle. Wer weltweit mit anderen teilen möchte, kann sich beim Einkauf bewusst für fair gehandelte Produkte entscheiden. Wie zum Beispiel für den **Sankt Martin Bio Schokoriegel** der GEPA.



**TIPP!**

Verteilen Sie am Martinsfest den Riegel an Kinder, vielleicht ja mit der Botschaft, den Riegel mit einem Freund oder einer Freundin zu teilen!



### Der Schokoriegel zu Sankt Martin!

Der Riegel ist zu 100 Prozent fair gehandelt und besteht aus Vollmilchschokolade mit einer leckeren Milchcremefüllung. Alle Zutaten werden unter fairen Bedingungen, ohne ausbeuterische Kinderarbeit, hergestellt und sind biozertifiziert.

Sie finden den Riegel ab September in den regionalen Fair Handelszentren der GEPA, im Weltladen in Ihrer Nähe oder im Online-Shop der GEPA: [www.gepa-shop.de](http://www.gepa-shop.de)



 **DIE STERNSINGER**  
KINDERMISSIONSWERK

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.  
Stephanstr. 35, 52064 Aachen

Spendenkonto: Pax-Bank eG  
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31  
BIC: GENODED1PAX  
Geben Sie bei Einzahlungen bitte  
den Verwendungszweck „St. Martin“ an.

Das Kindermissionswerk  
hat das Spenden-Siegel des  
Deutschen Zentralinstituts  
für soziale Fragen.  
Ein Zeichen für Vertrauen.

